

Fremdsprachenassistentin Frankreich

Beitrag von „philosophus“ vom 26. März 2003 16:36

Hallo Lelaina,

jetzt habe ich doch mal die Muße, hier ein bißchen aufzuschreiben, wie das so ist mit dem Dasein als Fremdsprachenassistent.

Erst einmal das Wichtigste: Es hat Riesenspaß gemacht (auch wenn es stellenweise etwas stressig war) und ich würde es jederzeit wieder machen! 😊

Ich war im Schuljahr 1997/98 Fremdsprachenassistent im Großraum Paris (Bois-Colombes, Académie de Versailles) - ist also schon ein bißchen her. Nach der Bewerbung und dem Auswahlgespräch bekam ich ausführliche Unterlagen zugeschickt. Darunter war auch ein sehr nützlicher Bericht meiner Vorgängerin, die im *en détail* erklärt hat, worauf ich achten muß - und mit diesen Informationen hat's dann auch prima geklappt. So einen Bericht wird man dir sicher auch zuschicken, wahrscheinlich Anfang August, wenn du mitgeteilt bekommst, an welchen Schulen du eingesetzt wirst.

Über organisatorische Details im einzelnen (Bankkonto eröffnen etc.) verbreite ich mich hier nicht, denn das ist ja recht speziell für ein Forum. Wenn du da Fragen hast, findest du meine email-Adresse in meinem Profil.

Was sind die Aufgaben der Fremdsprachenassistenten? Offiziell: Die Assistenten unterstützen die Deutschlehrer im Unterricht. Das kann alles und nichts heißen 😊 In der Regel ist es so, dass man eine eigene Schülergruppe (mitunter ganze Klassen) bekommt und mit denen - nach eigenem Gutdünken, seltener nach Vorgaben der Deutschlehrer - Unterricht macht. Ich habe von 5e (12-13 Jahre) bis Terminale (16-17 Jahre, Abiturjahrgang) alle Klassen im Programm gehabt. Was und wieviel man macht, bleibt einem mitunter selbst überlassen. Ich habe sogar so etwas wie Projektunterricht gemacht (deutsche Schülerzeitung), aber das ist nicht ganz einfach, weil in französischen Schulen der Frontalunterricht noch stärker verankert ist als bei uns - und da ist man allein schon deswegen ein bißchen überfordert, weil die Schüler und die Lehrer andere Formen nicht gewohnt sind.

Aber generell - so war es jedenfalls bei mir - hat man fast schon Narrenfreiheit und kann sich ein bißchen austoben/methodisch experimentieren.

Alles in allem für ein Lehramtsstudium eine tolle Vorbereitung und vielleicht eine Abmilderung des Praxisschocks.

8)
